

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Die unmittelbare Umladung von Massengütern in ganzen Wagenladungen von der Bahn zu Wasser und umgekehrt in den badischen Umschlagsplätzen im Jahr 1913

[urn:nbn:de:bsz:31-221036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221036)

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großh. Badischen Statistischen Landesamt.

Neue Folge Band VII.

November.

Jahrgang 1914.

Erscheinen monatlich. Jährl. Bezugspreis (einschl. Sondernummern) 3 M.

Abdruck mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt: 1. Die unmittelbare Umladung von Massengütern in ganzen Wagenladungen von der Bahn zu Wasser und umgekehrt in den badischen Umschlagsplätzen im Jahr 1913. — 2. Der Wasserverkehr auf den Binnenwasserstraßen des Großherzogtums im Jahr 1913. — 3. Die Pfründneranstalten im Jahr 1913. — 4. Der Saatenstand zu Anfang des Monats Dezember 1914. — 5. Wasserverkehr in den wichtigeren badischen Hafensplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1914. — 6. Die Anstalten für Geisteskrante, Epileptiker, Idioten, Schwachsinnige, Nervenkrante und Alkoholiker im Jahr 1913. — 7. Die Lage des Arbeitsmarkts im November 1914. — 8. Landesversicherungsausschuss Baden im November 1914. — 9. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im November 1914. — 10. Stand und Bewegung der Tierjuchen im November 1914. — 11. Großhandelspreise für Getreide im November 1914 in Mannheim. — 12. Die Preise der wichtigeren Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände im November 1914. — 13. Auftrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im November 1914. — 14. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im Oktober 1914.

1. Die unmittelbare Umladung von Massengütern in ganzen Wagenladungen von der Bahn zu Wasser und umgekehrt in den badischen Umschlagsplätzen im Jahr 1913.

Im Berichtsjahr 1913 sind in sämtlichen badischen Umschlagsplätzen zusammen 2 268 255 t Massengüter in ganzen Wagenladungen unmittelbar von der Bahn zur Wasserstraße und von Schiff auf die Bahn umgeladen worden. Die Umschlagsmenge ist um 465 928 t größer als im Jahr 1912 (1 802 327 t) und hat um 25,9% zugenommen. Vom Gesamtumschlag entfallen 315 581 t oder 13,9% auf den Umschlag von der Bahn zu Wasser, 1 952 674 t oder 86,1% sind umgekehrt vom Wasser zur Bahn umgeschlagen worden; im ersten Falle beträgt die Zunahme gegenüber dem Vorjahr 32 667 t oder 11,5%, im letzteren 433 261 t oder 28,5%.

Unter den unmittelbar und in ganzen Wagenladungen umgeladenen Massengütern sind u. a. zu nennen: Braun- und Steinkohlen, auch Koks und Briketts 1 456 586 t, Holz (Bau- und Nutzholz) 231 994 t, Getreide und Hülsenfrüchte (auch Malz) 204 333 t, Zement, Traß, Kalk 82 406 t, Eisen und andere unedle Metalle (roh, als Bruch und verarbeitet) 73 461 t, Erze aller Art einschließlich Schwefelkies und zur Verhüttung bestimmte Schlacken 50 712 t, Mehl und Mühlenfabrikate 35 394 t, Ölfaat, Wein- und Ölsamen 29 911 t, Salz (Koch-, Speise-, Viehsalz) 19 578 t, Steine (auch künstliche) und Steinwaren, Ziegel, Zement- und Tonwaren, Steingut usw. 11 986 t, künstliche Düngemittel 7697 t, Borke (Gerbrinden) rohe, auch gemahlen usw. 6572 t, Ölkuchen, Ölkuchennmehl 4891 t.

An dem Gesamtumschlag waren beteiligt der Bodenseehafen Konstanz mit 3557 t und der Main- und Tauberhafen Wertheim mit 4384 t; in den Rheinhäfen bezifferten sich die Anteile bei Kehl auf 234 359 t (10,3% des Gesamtumschlages), bei Karlsruhe auf 680 318 t (30,0%); in den Mannheimer Hafenanlagen am Rhein und Neckar einschließlich Rheinau wurden 1 345 347 t oder 59,3% des unmittelbaren Gesamtumschlages von Massengütern in ganzen Wagenladungen umgeladen, im Rheinauhafen insbesondere 289 368 t.

In Konstanz sind die Umladungen um 720 t oder 16,8% zurückgegangen, in Kehl haben sie während des Berichtsjahrs um 71 105 t oder 43,8% in Karlsruhe um 198 500 t oder 41,2% in den Mannheimer Hafenanlagen einschließlich Rheinau um 196 376 t oder 17,1% in Rheinau insbesondere um 137 453 t oder 90,5% und in Wertheim um 2070 t oder 89,5% gegenüber dem Vorjahr zugenommen.

In Unteruhldingen am Bodensee betragen die unmittelbaren Umladungen nur 17 (1912 = 15) t, in Ludwigshafen a. S. nur noch 200 (1912 = 616) t. In Knielingen-Maxau, wo früher ziemlich bedeutende Kohlenmengen von den Rheinschiffen unmittelbar auf die Bahn umgeladen wurden (1909: 5424 t, 1910: 6331 t, 1911: 6884 t, 1912: 1062 t), sind dieselben im Berichtsjahr ganz ausgefallen, nachdem das Fabrikunternehmen, welches die Kohlen bezieht, dieselben nunmehr im Karlsruher Hafen umladen läßt; es wurden nur noch 73 t Holz in ganzen Wagenladungen während des Jahres umgeladen, und zwar in Abgang von der Bahn zu Schiff.